

editorial



Geschätzte Kulturfreundinnen und -freunde

Die Kultur ist einem steten Wandel unterworfen. Dieser zeigte sich treffend an der Kunstszene Schwyz 2008. Digitalkamera und Computer scheinen den Pinsel fast zu verdrängen.

Einige Künstler gaben ihrer Enttäuschung über diese Betonung der neuen Medien Ausdruck und organisierten eine Parallelausstellung. Traditionellere Formen wie Malerei und Bildhauerei werden von den neuen Medien aber nicht abgelöst. Die Ausdrucksformen sind in den letzten Jahren einfach noch facettenreicher geworden – und die kulturelle Vielfalt noch reicher. Die Kulturkommission kann sich den neuen Trends in der bildenden Kunst nicht verschliessen. Was sie diesbezüglich beschäftigt, ist die Konservierung von ange-

kauften Videoinstallationen. Ist die aktuelle Kunst nur mehr kurzlebig?

Der Kulturwandel zeigt sich auch im von der Kulturgesellschaft (heute Schwyz Kultur*) vor zwölf Jahren gegründeten ersten kantonalen Kunstraum und Atelier auf dem Katzenstrick. Damals fanden rund um die Atelierraufenthalte unterschiedlichste kulturelle Veranstaltungen statt. In den letzten Jahren hat das Interesse der Schwyzer Künstler aber stark abgenommen. Die Kulturkommission trägt sich deshalb mit dem Gedanken, die zur Verfügung gestellten Mittel anderweitig einzusetzen, sodass sie den Kunstschaffenden unmittelbarer zugute kommen, möglicherweise in Form von Werkbeiträgen.

Die Kulturkommission bemüht sich, eine gute Basis für das Kulturschaffen im Kanton zu bieten, nicht nur finanziell, sondern auch konzeptionell oder strategisch. Dabei ist ihr die Qualität der geplanten Aktivitäten von erstrangiger Bedeutung. Ausser der Verleihung von Kulturpreisen und der Herausgabe der Schwyzer Hefte ist die Kulturkommission nicht operativ tätig, führt also keine kulturellen Anlässe durch.

Dass ihre Arbeit nicht nur in der Geldverteilung besteht, will die Kulturkommission mit dem Kulturblatt transparent machen.

Dr. Markus Riek
Vizepräsident der Kulturkommission

Weitere Informationen zur Kulturförderung: www.sz.ch/kultur

Aktuelle Veranstaltungen: www.schwyzkultur.ch



kunstszene schwyz 2008

Erfolgreiche Ausstellung – grosses Interesse von Jung und Alt

Die Kunstaussstellung «Kunstszene Schwyz 2008», welche vom 10. bis 31. August 2008 im Seedamm Kulturzentrum, Pfäffikon SZ, zeitgenössische Schwyzer Kunst präsentierte, war sehr erfolgreich.

Die Vernissage wurde von über 340 Interessierten besucht. Zudem wurden von der Markant Stiftung zwei Jurypreise übergeben, die von der fünfköpfigen Jury ausgewählt worden waren.

Die vielseitigen Kunstwerke der 22 Künstlerinnen und Künstler des Kantons Schwyz sowie die gleichzeitig stattfindende Ausstellung «Der Maler Hans Schilter» vermochten erfreulicherweise insgesamt 2365 Besucherinnen und Besucher ins Seedamm Kulturzentrum zu locken.



Bild: Ueli Blöchlinger



Bild: Tanja Holzer



Bild: Anna-Brigitte Schlittler

Die verschiedenen Kunstvermittlungsangebote stiessen durchwegs auf begeisterte Zustimmung. Das Interesse an zeitgenössischer Kunst und das Bedürfnis nach einem vermittelten Zugang bestätigten die mehreren hundert Personen und vielen Schulklassen, welche die diversen Anlässe besuchten.

An drei Mittwochnachmittagen wurden Kinder ab 5 Jahren zu einer sinnlichen Entdeckungsreise eingeladen. Schulklassen konnten unter kundiger Leitung von drei Museumspädagoginnen nicht nur die Ausstellung erleben, sondern durften Themen wie «Heimat» oder «Innenleben – Aussenleben» eigengestalterisch nachvollziehen und reflektieren. Für Erwachsene wurden allgemeine und thematisch ausgerichtete Führungen angeboten. Die zu buchenden Gruppenführungen sowie die öffentlichen Termine vom Sonntagmorgen wurden von Besucherinnen und Besuchern rege genutzt.

Als Ergänzung und Erweiterung wurden zwei Art Talks durchgeführt. Diese Gesprächsabende richteten sich an ein interessiertes Publikum, vor allem aber an die Kunstschaffenden selber. Diese ebenfalls äusserst gut besuchten Rahmenveranstaltungen boten nebst angeregten Diskussionen zu Fragen rund um das künstlerische Schaffen und den Künstlerberuf auch die intensiv genutzten Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen.

Den Ausstellungskatalog kann man immer noch beziehen; entweder im Seedamm Kulturzentrum oder beim Triner Verlag, Schwyz (www.triner.ch).

Weitere Informationen gibt es unter www.kunstszeneschwyz.ch

kunstankäufe

Aktuelle Werkankäufe für die kantonale Kunstsammlung

Schwyz – Wien – Sao Paolo – Venezia

Ugo Rondinone, geboren 1962 und in Brunnen aufgewachsen, zählt zu den international bekanntesten zeitgenössischen Künstlern. Nach dem Lehrerseminar in Schwyz besuchte er die Meisterklasse von Ernst Caramelle an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien. Bereits während dieser Ausbildung konnte Ugo Rondinone an internationalen Ausstellungen in öffentlichen Institutionen und Galerien teilnehmen. Für sein Kunstschaffen wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter 1991, 1994 und 1995 mit dem Eidgenössischen Preis für freie Kunst. 1996 vertrat er die Eidgenossenschaft auf der Biennale von Sao Paolo, 2007 an der Biennale di Venezia.

Ugo Rondinones fulminante und rasante Künstlerkarriere liess die Preise seiner Kunstwerke in die Höhe schnellen. Schon in seiner jungen Künstlerlaufbahn war es aufgrund des für Kunstankäufe zur Verfügung stehenden Budgets nicht mehr möglich, ein Werkoriginal anzukaufen. Nun ist es dem Ankaufsgremium gelungen, für die kantonale Kunstsammlung eine kleine Edition zu erwerben. Damit kann schlussendlich der international erfolgreiche Schwyzer Künstler im künstlerischen Gedächtnis des Kantons seinen verdienten Stellenwert einnehmen.

Die Edition zeigt einen Türbeschlag wie aus vergangenen Zeiten. Die Arbeit mit dem Titel «dort» symbolisiert den Durchgang beziehungsweise die Durchsicht an einen anderen Ort. Verstärkt wird dieses Symbol durch eine matt-schwarz bemalte Vertiefung von 3 – 5 cm in der Wand. Durch diesen Eindruck des Weitergehens ins Finstere erhält die Arbeit etwas Geheimnisvolles.

Beim Betrachter entsteht eine Vorstellung vom «dort», welche durch die individuelle Betrachtung, Neugierde und Sehnsucht ausgelöst wird und in dessen Fantasie verbleibt.



Ugo Rondinone, «dort»
Bronze, unbehandelt, 2007, 15.8 x 6.4 cm
Quelle: Angela Nyffeler, www.edition5.org

Einige der an der Kunstszene Schwyz 2008 ausgestellten Werke hat das Ankaufsgremium für die kantonale Kunstsammlung erworben:

Claudette Ebnöther, Zürich/Euthal:

Erster Ankauf: 13-teilige Fotoarbeit «Transfer II. Vater. Sihlsee. 1829 m ü.M.», 2007, C-Print, 1/3.

Martina Kalchofner, Vitznau/Lachen:

Erster Ankauf: Zwei Arbeiten ohne Titel, 2007, Neocolor auf Papier.

Diana Seeholzer, Merlischachen/Küssnacht:

Ergänzender Ankauf: Installation «see», 2008, PET-Schraubverschlüsse, Polystirol-Spiegelflächen.

Bruno Steiner, Basel/Schwyz:

Erster Ankauf: Computeranimation/Projektion «Ozean», 2006.

Zeichnungen/Animation/Projektion bei Tageslicht/Ton, 3:51 min.

Norbert Stocker, Schwyz:

Ergänzender Ankauf: Objektgruppe «Dreiteilig», 2006/07, Holz, bemalt.

aus der sitzung der kulturkommission

Einführung von Werkbeiträgen

Viele Schweizer Kantone schreiben jährlich Werkbeiträge aus für Kunstschaffende verschiedener Sparten mit abgeschlossener künstlerischer Ausbildung. Dabei handelt es sich um eine bewährte und geschätzte Kulturförderungsmassnahme, welche den ausgezeichneten Künstlerinnen und Künstlern nicht nur willkommene Geldbeträge, sondern auch motivierende Anerkennung einbringt. Im Gegensatz zur Vergabe von Kulturförderungsbeiträgen und Defizitgarantien im Rahmen des regulären Gesuchswesens handelt es sich bei den Werkbeiträgen um eine gezielte Einzelförderung: Werkbeiträge eröffnen Künstlerinnen und Künstlern eine gewisse finanzielle Absicherung, damit sie sich eine Zeitlang ganz auf ihr Schaffen, ihre künstlerische Entwicklung oder auf die Verwirklichung eines spezifischen Projekts konzentrieren können.

Die Vergabe basiert auf einem Wettbewerbsverfahren mit klar formulierten Qualitätsstandards – die Kunstschaffenden setzen sich damit einem gewissen Wettbewerb aus.

Die Kulturkommission diskutiert zurzeit die Einführung dieses Förderinstruments für 2009, um den heutigen Bedürfnissen der Kunstschaffenden noch stärker zu entsprechen und die Fördermittel noch gezielter und effizienter einzusetzen. Eine erste Ausschreibung würde sich auf die Bildende Kunst konzentrieren. In den Folgejahren könnten andere Sparten berücksichtigt werden. Für die Beurteilung der Bewerbungen würden externe Fachpersonen beigezogen.

termine

Sitzungsdaten und Gesuchseingabefristen 2009

Sitzungen Kulturkommission

Mittwoch, 4. Februar 2009
Freitag, 24. April 2009
Mittwoch, 1. Juli 2009
Mittwoch, 2. September 2009
Mittwoch, 25. November 2009

Eingabefrist für Gesuche

Mittwoch, 7. Januar 2009
Mittwoch, 25. März 2009
Mittwoch, 3. Juni 2009
Mittwoch, 5. August 2009
Mittwoch, 28. Oktober 2009

unterstützte kulturaktivitäten

Von Juni bis Oktober 2008 gewährte die Kulturkommission Beiträge und Defizitgarantien im Gesamtbetrag von rund Fr. 120000.–. Das verwendete Geld stammt ausschliesslich aus dem Lotteriefonds (keine Steuermittel).

bildende kunst, film und video

- Ausstellung «landpartie en route» von Maya Prachoinig in Basel
- Beitrag Stiftung trigon-film
- Schweizer Jungfilmfestival «Upcoming Film Makers 2008»

musik

- 18. Zentralschweizer Gesangsfest 2009 in Schwyz
- Musiklager des Schwyzer Kantonalen Jugendblasorchesters und der Zentralschweizer Jugend Brass Band
- Konzerte: Vokalensemble Uricanta, Conento Stravagante, Internationale Gesellschaft für neue Musik (IGNM), Vokalensemble I Cantanti, Pop- und Gospelchor Sweet'n'Sour, Schwyzer Neujahrskonzert, Amadeus-Chor, Projektchor Neunzig Stimmen, Gaudeamus Kammerchor, Frauenchor Schwyz, Bläserensemble der March, Urschweizer Kammerensemble, Ensemble Corund, Kirchenchor Ibach, Volkstümliche Konzerte «Erntezeit»
- CD-Produktionen: «Illgauer Jugendmäss», Rap-CD «Reflexion» von Smagoo
- Tourneebeiträge: Max Lässer & das Überlandorchester mit Markus Flückiger, Anton Bruhin; Deutschlandtournee von «Lird van Goles»
- Editionsprojekt «Gesamtausgabe Othmar Schoeck-Kompositionen»

spartenübergreifendes

- 5. Musik- und Kleinkunstfestival Gersauer Herbst 2008
- MärchenKlang, Aufführungsbeitrag an das Geschichten- und Blues-Programm «Sleep well und das schwarze Amerika»

literatur, theater, tanz

- Produktionsbeiträge: «Hamlet», Küssnachter Theaterleute; «Gelber Zacken», B&C-Produktion mit Martina Clavadetscher; Märchentourneetheater Fidibus; Tellspele Altdorf
- Programmbeitrag 2008 für die Kleinbühne Chupferturm
- Produktion der Oper «Hänsel & Gretel» mit Stefan Camenzind und Pascal Müller und der Oper «Abu Hassan» der KKS Schwyz
- Druckkostenbeitrag: «Ä Chourb voll Liebi», Karl Hensler, Einsiedeln, und «Viceversa» – Jahrbuch der Literaturen in der Schweiz
- Workshop Tanzplatz Schwyz im Rahmen des Wettbewerbs Tanzzug
- Netzwerk «Réseau Danse Suisse»

historisches und volkkultur

- Ausstellung «Ans Licht geholt – Raritäten und Kuriositäten aus der Sammlung Chärnehus», Einsiedeln
- Druckkostenbeiträge: Fotobuch «Morschach-Stoos: Wie es war und ist», Band «Faust und Mephisto an der Fasnacht», Festschrift «10 Jahre Narrenbus Reichenburg» und die «Illgauerchronik»

preisverleihung

Anerkennungspreis 2008 für Annette Windlin



Annette Windlin im neuen Stück «Notglück»

Bild: Georg Anderhub

Auf Antrag der Kulturkommission verleiht der Regierungsrat der Theaterfachfrau Annette Windlin den Anerkennungspreis 2008 des Kantons Schwyz.

Mit der Verleihung des mit 10000 Franken dotierten Schwyzer Anerkennungspreises würdigt die Kulturkommission Annette Windlins vielseitiges und kontinuierliches Schaffen als Schauspielerin, Regisseurin, Theaterpädagogin und Theaterautorin. Die feierliche Übergabe erfolgte im Anschluss an eine Aufführung ihres neuen Stücks «Notglück» am Freitag, 24. Oktober, in der Kleinbühne Chupferturm in Schwyz.

Wie Regierungsrat Walter Stählin in der Laudatio ausführte, hat Annette Windlin das Theaterleben im Kanton Schwyz in den letzten zwanzig Jahren vielschichtig mitgestaltet und dabei wesentliche Akzente gesetzt – sei es mit Aufführungen ihrer eigenen Theatergruppe, als Regisseurin in Zusammenarbeit mit Laientheaterbühnen und freischaffenden Schauspielern oder auch durch ihre theaterpädagogische Arbeit an der PHZ Hochschule Schwyz. Als Theaterautorin hat sie sich mit Stücken und Stoffen der Schwyzer Schriftsteller Meinrad Inglin und Paul Schoeck beschäftigt und diese als zeitgemässe und innovative Theaterprojekte umgesetzt.

Künstlerischer Werdegang

Annette Windlin, geboren 1960, ist in Küssnacht am Rigi aufgewachsen und lebt heute in Luzern. Die diplomierte Theaterpädagogin (Diplom der Hochschule für Musik und Theater Zürich, 2002) absolvierte ursprünglich die Scuola teatro Dimitri in Verscio (TI) und bildete sich weiter in Sprecherziehung, Gesang und Schauspiel. 1994 gründete sie ihre eigene Theatergruppe «Theaterproduktion Annette Windlin» mit bisher sechs professionellen Produktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Seit 2003 ist sie ausserdem als Dozentin an der Hochschule für Musik und Theater Zürich tätig.

mitteilungen der kulturpflege

«Schwyzer Kantonsgeschichte auf Kurs»

Die letzte umfassende Geschichte über den Kanton Schwyz stammt aus dem 19. Jahrhundert. Das soll sich ändern. Dem Historischen Verein des Kantons Schwyz ist die Aufgabe übertragen worden, ein Werk mit Handbuch-Charakter zu schaffen, das für ein breites, historisch interessiertes Publikum den heutigen, wesentlich erweiterten Wissensstand verständlich darstellt. Über 30 Autorinnen und Autoren sind daran, die Geschichte des Gebietes des heutigen Kantons Schwyz von der Frühzeit bis in unsere Tage darzustellen. Das Werk greift Themen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

auf und strebt an, die «grosse Politik» genauso wie den «Alltag» der Schwyzerinnen und Schwyzer einzufangen und die Entwicklung in ein grösseres Ganzes einzuordnen. Finanziert wird das Projekt vom Kanton Schwyz sowie der Schwyzer Kantonalbank.

Bereits liegen erste Texte vor. Gestaltet und produziert wird das Werk vom Chronos Verlag, Zürich. Das sechsbändige Werk wird im Herbst 2010 erscheinen. Weitere Informationen finden sich auf der Website des Historischen Vereins.

www.hvswyz.ch

aktuelle publikationen

Neues Schwyzer Heft: «100 Jahre Morgartendenkmal. Monument, Zankapfel und Touristen-Attraktion»

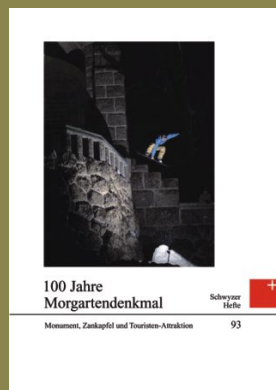
Der feierlichen Einweihung des Morgartendenkmals beim Buechwäldli am Ägerisee am 2. August 1908 ging ein jahrelanger Streit um die Lage des Schlachtfeldes und den richtigen Standort des Denkmals voran.

Das diesjährige 100-Jahr-Jubiläum der Denkmal-Einweihung war Anlass, die Dissertation «Der dritte Morgartenkrieg» von Dr. Christoph Henggeler, Oberägeri, 1990, in einer Zusammenfassung in der Reihe Schwyzer Hefte herauszugeben. Die Schilderung des langen Weges von der Idee zum Denkmal wird ergänzt durch kunsthistorische Betrachtungen, Porträts des Architekten Robert Rittmeyer und der Denkmalfotografin Laura Bürgi-Heuser, touristische Aspekte des Denkmalprojekts, das Konkurrenzprojekt eines Nationaldenkmales in Schwyz, geologische Hintergründe sowie eine literarische Begegnung mit Denkmälern.

Autoren: Thomas Brunner, Markus Hürlimann, Max Huwyler, Pirmin Moser, Daniel Schneller

Erhältlich in den Buchhandlungen in Schwyz oder beim Amt für Kultur, Kollegiumstrasse 30, Postfach 2201, 6431 Schwyz, Telefon 041 819 20 65, E-Mail: kulturfoerderung.afk@sz.ch

Schwyzer Heft 93, 116 Seiten, Fr. 18.–



stiftung duft-thorner studienfonds

Förderung junger Talente im Kanton Schwyz

1984 stiftete Anne Marie Duft-Thorner den «Anne Marie Duft-Thorner Studienfonds». Die Stiftung fördert junge Talente bis zum Alter von 30 Jahren mit Domizil im Kanton Schwyz mit ausgewiesener musischer Begabung, welche sich in den Bereichen Musik, Gesang, Tanz, visuelle oder angewandte Kunst, Literatur, Theater oder Film ausbilden lassen.

Rund 60 Jugendliche und junge Erwachsene sind in den bald 25 Jahren seit der Gründung der Stiftung mit Studien- und Ausbildungsbeiträgen unterstützt worden – teils mit einmaligen Zuwendungen, teils mit mehrjährigen Beiträgen an die Ausbildungskosten.

Der Vorsteher des Bildungsdepartements präsidiert die Stiftung. Auch die Geschäftsstelle ist dem Bildungsdepartement angegliedert.

Weitere Informationen:

www.sz.ch/kultur

(Rubrik Kulturförderung,

Rubrik Stiftung Duft-Thorner)



Ausschnitt aus dem Diplomfilm «Inselkind» von Cristina Amrein. Die Stiftung Duft-Thorner Studienfonds hatte die Ausbildung der jungen Regisseurin aus Küsnacht an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg unterstützt. «Inselkind» war für den Norddeutschen Filmpreis 2007 nominiert.



impresum

Das Schwyzer Kulturblatt erscheint halbjährlich und kann kostenlos per E-Mail: kulturfoerderung.afk@sz.ch oder telefonisch: 041 819 20 65 bestellt oder als PDF auf www.sz.ch/kultur, Rubrik Kulturblatt, ausgedruckt werden.

Kulturblatt 2/2008, erscheint halbjährlich, Auflage: 6000 Exemplare

Herausgeberin: Kulturkommission Kanton Schwyz

Kontakt: Geschäftsstelle Kulturkommission, Rebekka Fässler, Postfach 2201,

6431 Schwyz, Tel. 041 819 19 48, E-Mail: kulturfoerderung.afk@sz.ch

Redaktion: Rebekka Fässler, Sonia Gerster, Markus Riek

Gestaltung: phatMedia production, Matthias Hillebrand-Gonzalez, www.phatmedia.ch

Druck: Theiler Druck AG, Wollerau